



Australien: 91% des Great Barrier Reefs bleichen aus

Ein in Australien veröffentlichter Regierungsbericht besagt, dass 91% des Great Barrier Reefs aufgrund der Hitzewelle, die das Land im Sommer erlebte, „eine Bleiche“ erlitten haben. Dies sei eine der Folgen des Klimawandels.

Etwa 91% des Great Barrier Reef in Australien haben aufgrund einer lang anhaltenden Hitzewelle im Sommer eine „Bleiche“ erlitten, wie aus einem neuen Regierungsbericht hervorgeht, der am Dienstagabend veröffentlicht wurde. Von den 719 untersuchten Riffen wiesen 654, also 91%, ein beunruhigendes Maß an Korallenbleiche auf. Es ist das erste Mal, dass das größte Korallenriff der Welt während des Klimaphänomens La Niña, das normalerweise durch ungewöhnlich niedrige Wassertemperaturen gekennzeichnet ist, von einer solchen Bleiche betroffen ist.

„Der Klimawandel nimmt zu und das Riff leidet bereits unter den Folgen“, warnt der Überwachungsbericht und weist darauf hin, dass es sich bereits um die vierte Welle von Korallenbleiche handelt, die das Riff seit 2016 trifft. Zwischen September 2021 und März 2022 führte die Meeresbehörde für das Great Barrier Reef, die die Studie veröffentlichte, umfassende Messungen an dem Riff durch, das zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört. Sie stellte fest, dass sich das Wasser Ende Dezember zu erwärmen begann und dass die drei Hauptgebiete, in denen sich das Riff befindet, von dieser erwärmung betroffen waren, was sich in einer Verfärbung zeigt, weil die Algen, die den Korallen ihre leuchtende Farbe verleihen, sterben.

Gebliche Korallen bleiben am Leben und können sich erholen, wenn sich die Bedingungen verbessern, aber „stark gebleichte Korallen weisen höhere Sterblichkeitsraten auf“, heißt es in dem Bericht, dessen erste Version im März veröffentlicht wurde.

Der Bericht wurde zehn Tage vor den australischen Bundeswahlen am 21. Mai veröffentlicht, bei denen die Regierungspolitik in Bezug auf den Klimawandel im Mittelpunkt stehen wird. Premierminister Scott Morrison hält trotz der immer lauter werdenden Forderungen nach mehr Klima-Ehrgeiz an seinem Ziel fest, erst bis 2030 CO₂-neutral zu werden, und hat sich ausserdem dafür ausgesprochen, Kohle zu exportieren, solange Nachfrage dafür besteht. Allerdings spricht auch die oppositionelle Labour Party nicht von einem sofortigen Ausstieg aus der Kohle.

„Auch wenn die Bleiche immer häufiger auftritt, ist sie nicht normal und wir dürfen sie nicht als gegeben hinnehmen“, warnt Lissa Schindler, Aktivistin bei der Australian Marine Conservation Society. „Die beiden großen Parteien müssen sich darüber im Klaren sein, dass ihre Klimaziele für das Riff nicht ausreichend sind“.



Australien: 91% des Great Barrier Reefs bleichen aus

Die von dem Philanthropen Simon Holmes finanzierte Bewegung Climate 200, die sich für eine aktivere Klimapolitik einsetzt, hat rund 20 Kandidaten für die Wahlen aufgestellt. Einige von ihnen könnten die Wiederwahl amtierender konservativer Abgeordneter, wie den Finanzminister Josh Frydenberg, durchaus gefährden.

Im Juni wird die UNESCO über eine mögliche Aufnahme des Great Barrier Reef in die Liste der „gefährdeten“ Stätten entscheiden. Australien hat den milliardenschweren Schutzplan „Reef 2050“ ins Leben gerufen, nachdem die Vereinten Nationen 2015 mit einer Herabstufung des Gebietes gedroht hatten.